

Newsletter Bremer Friedensforum 12. Februar 2024

(weiterleiten sehr erwünscht)

Inhaltsverzeichnis

Newsletter Bremer Friedensforum 12. Februar 2024.....	1
Inhalt.....	1
01. Abschied von Ekkehard Lentz.....	1
02. Palästina - Kundgebungen und Demonstrationen.....	2
03. NATO-Manöver Steadfast Defender 2024.....	3
04. Hungersnot und Peitsche – Die Ausbeutung des globalen Südens. Jörg Kronauer zu Gast beim Bremer Friedensforum.....	4
05. Am 1. März ist Klimastreik - Everything will change!.....	5
06. Ostermarsch 2024 - Aufruf des Bremer Friedensforums.....	6
07. "Stoppt den irrsinnigen Rüstungswahn. Diplomatie statt mehr Waffen!".....	7
08. Deutsch_Russische Friedens_Tage - Die Blockade von Leningrad.....	8
09. Schreiben des Bremer Friedensforum an die Ministerien der Bundesregierung Auswärtiges Amt und Bundesministerium der Verteidigung.....	10
10. Das Bremer Friedensforum im Netz.....	10
11. Termine.....	11

01. Abschied von Ekkehard Lentz



Unerwartet ist Ekkehard Lentz, Sprecher des Bremer Friedensforums verstorben. Wir trauern um unseren Freund und Mitstreiter. Ekkehard hat in den letzten 40 Jahren das Friedensforum wesentlich mitgestaltet. Seine beharrliche Friedensarbeit gegen Militarisierung, Krieg und Faschismus machten ihn bundesweit bekannt. Menschen zusammenzuführen und Netze zu knüpfen, waren seine besondere Gabe. Friedensdemonstrationen und andere Aktionen, so die Ostermärsche, das jährliche Gedenken am Hiroshimatag und die Antikriegskundgebungen am ersten September sind mit seinem Namen verbunden. Am 5. Januar haben wir in der Kirche der Ev. Andreaskirche in Bremen-Horn Abschied von Ekkehard Lentz genommen. Die Kirche war dicht besetzt und die Trennwand zum Gemeindesaal musste geöffnet werden, um allen BesucherInnen Platz zu bieten, die zum Teil von weither angereist waren. Die Redebeiträge hielten Hartmut Dre-

wes und Barbara Heller, beide vom Sprecherkreis des Bremer Friedensforum.

Download: [Link zur Trauerrede von Barbara Heller](#)

Download: [Link zur Trauerrede von Hartmut](#)

02. Palästina - Kundgebungen und Demonstrationen



Am 11. Februar organisieren die Palästinensische Gemeinde und die Deutsch-Palästinensische Gesellschaft (DPG) zum 17. Mal eine Kundgebung mit anschließender Demonstration.

Datum: 11. Februar 2024; Beginn: 15 Uhr am Bahnhofsvorplatz.

Die Demo führt dieses Mal wieder durch die Innenstadt und zurück zum Hauptbahnhof. In den Wochen davor, die Termine konnten immer erst kurzfristig bekannt gegeben werden, versammelten sich einige hundert Menschen auf dem Bahnhofsplatz, unter ihnen viele junge Menschen, allerdings nur wenige "indigene" Bremer.

Berichte über die Demos in den letzten Wochen - zum Teil mit Video - finden sich auf der Webseite des AK-Nahost Bremen. Hier: <http://nahost-forum-bremen.de/>
[Die Rede von Ivesa Lübben hier](#)

=> zurück zum Inhaltsverzeichnis

03. NATO-Manöver Steadfast Defender 2024

- **Presseerklärung des Bremer Friedensforums vom 26. Januar 2024**
Europa braucht Entspannung und Verständigung

Das Bremer Friedensforum erinnert angesichts des gerade begonnenen NATO-Manövers Steadfast Defender 2024 an die Selbstverpflichtung in der Sicherheitscharta der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa: „Wir müssen Vertrauen zwischen den Menschen innerhalb der Staaten schaffen und die Zusammenarbeit zwischen den Staaten vertiefen...“. Dieses NATO-Manöver, das größte seit 1988, ist eine Provokation gegen diese Verpflichtung und besonders gegen Russland. 90.000 Soldaten, über 50 Kriegsschiffe von Zerstörern bis Flugzeugträgern, 80 Jagdflugzeuge, Hubschrauber und Drohnen und mindestens 1.100 gepanzerte Fahrzeuge werden daran teilnehmen, darunter 12.000 Soldaten der Bundeswehr. Das Mitwirken der deutschen Soldaten macht die Geschichtsvergessenheit dieses Landes deutlich, von dem im 20. Jahrhundert zwei große Angriffskriege gegen Russland bzw. gegen die Sowjetunion ausgegangen sind. Im 2. Weltkrieg hat das der Sowjetunion 27 Millionen Tote gekostet. Außerdem verursacht solch ein Manöver enorme Schäden an Umwelt und Klima. Was Europa in der augenblicklich sehr angespannten Situation braucht, sind keine Großmanöver, sondern Zeichen der Entspannung und Verständigung durch Diplomatie und Verhandlungen.“

- **Auf Krieg einstellen**

Deutsche Militärs erarbeiten erstmals seit dem Kalten Krieg einen konkreten Operationsplan für militärische Operationen auf deutschem Boden im Fall eines Krieges mit Russland. Deutschland ist laut NATO-Plänen Drehscheibe für den Aufmarsch nach Osten. Deutsche Militärs entwickeln bereits seit dem vergangenen Frühjahr konkrete Planungen für kriegerische Operationen auf deutschem Boden. Zuständig für die Arbeit an dem „Operationsplan Deutschland“ ist das Territoriale Führungskommando der Bundeswehr. Dessen „wesentliche Aufgabe“ sei es, den „vorgesehenen Aufmarsch“ – der Sache nach gegen Russland – und die „Versorgung verbündeter und eigener Streitkräfte in der Drehscheibe Deutschland sicherzustellen“, erläutert die Bundeswehr. Die „Forderungen der NATO an Deutschland“ als Drehscheibe eines transatlantischen Vorstoßes in Richtung Osten seien die „zentrale Einflussgröße bei der Erstellung“ des Operationsplans. Die Bundesregierung arbeitet bereits seit Jahren am Ausbau der transeuropäischen „militärischen Mobilität“. Jüngste Initiative ist eine kürzlich unterzeichnete Absichtserklärung der Niederlande, Polens und Deutschlands, die gemeinsam einen „Musterkorridor“ für Truppenverlegungen an die NATO-Ostflanke aufbauen wollen. Als „zentrale Transitnation“ sei gerade für Deutschland der Ausbau der „militärischen Mobilität“ von „strategischer Bedeutung“, äußert die Parlamentarische Staatssekretärin im Verteidigungsministerium Siemtje Möller.

Quelle: [German Foreign Policy v. 7. Februar 2024](#)

[=> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

04. Hungersnot und Peitsche – Die Ausbeutung des globalen Südens. Jörg Kronauer zu Gast beim Bremer Friedensforum



[Video der Veranstaltung auf weltnetz.tv](#)

Jörg Kronauer (London) füllte nicht nur den Raum in der Villa Ichon in Bremen, sondern auch die Zuhörer*innen mit vielen Informationen über die Ausbeutung des globalen Südens. Er begann seine Ausführungen mit der Schilderung der Auswirkungen der westlichen Sanktionen gegen Russland und andere Länder. Sie schaden weniger oder gar nicht den

sanktionierten Ländern, sondern westlichen Staaten wie Deutschland oder Staaten im Süden der Halbkugel. So zum Beispiel wurden in Ecuador etwa 5000 Menschen arbeitslos, da dieses Land seine Bananen nicht mehr nach Russland exportieren kann, da durch die Sanktionen Transportwege und Zahlungsverkehr verhindert werden. So konnte auch die Ukraine sein Getreide nicht exportieren, da Sanktionen gegen Belarus den Transport durch dieses Land unmöglich macht. Der Vorschlag der UNO, diese Sanktion auszusetzen, wurde von der EU abgelehnt. Die Sanktion gegen den Import von russischem Gas sorgte dafür, dass der Preis für Gas um das Dreifache stieg. Da die deutsche Regierung versuchte, diesen Rohstoff durch Import bei anderen Ländern auszugleichen, zahlte sie höhere Preise und kaufte alles weg. So entstand Schaden für Länder in Südasiens, z.B. Bangladesch, die nicht genug Gas erhielten, sodass die Produktion in Industrieanlagen zurückgefahren werden muss und Schulunterricht ausfällt, da Energie für die Klimaanlage fehlt. Da Deutschland die deutsch-russische Firma Gazprom kassierte und liquidierte, fiel auch die Filiale der Firma in Singapur aus, die bis dahin Indien mit russischem Gas beliefert hatte. Indien klagt deswegen. Russland schadete das alles nicht, sondern es erhöhte sogar seinen Export.

Das in Europa hergestellte und billig nach Afrika exportierte Milchpulver zerstört dort die Landwirtschaft. Die in Nigeria ausgebildeten Ärzte werden von Deutschland abgeworben, sodass sie dort fehlen, ebenso 1100 Krankenpfleger*innen und Hebammen. Genauso geschieht es mit Krankenpflegekräften aus den Philippinen, die sich in Deutschland sehr unwohl fühlen.

Aber es gibt global auch positive Entwicklungen: seit etwa 2000 steigen die Länder des globalen Südens auf und ihr Niveau nähert sich langsam etwas dem der Länder des Westens an. Der globale Süden kann von den USA nicht mehr unter Kontrolle gehalten werden. In den USA wurde das mit „Meuterei“ bezeichnet. Aber auch die frankophonen Länder Afrikas wenden sich mehr und mehr von ihrer ehemaligen Kolonialmacht ab. Die 15 Jahre alte Staatengemeinschaft BRICS ist ein Versuch, die dominante Rolle des Westens zu brechen. Barbara Heller vom Sprecherkreis des Bremer Friedensforum leitete ein und moderierte.

[=> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

05. Am 1. März ist Klimastreik - Everything will change!

Die Bremer Gruppe von Fridays for Future hat zum Klimastreik aufgerufen. Am 1. März wollen sie erneut mit Verdi gegen die Verkehrspolitik und für bessere Arbeitsbedingungen und Löhne streiken. Bereits im vergangenen Dezember hatte sich in Bremen ein Bündnis aus FFF, Verdi und ÖPNV-Beschäftigten gebildet. Mehr Infos zur bundesweiten Mobilisierung hier:

<https://fridaysforfuture.de/wirfahrenzusammen/> und zum [Bremer Bündnis \(auf Instagram\) hier](#).

Das Bremer Friedensforum ruft dazu auf, sich an den Aktionen zu beteiligen und weist darauf hin, dass Militär und Krieg Klimakiller Nr. 1 sind.

Zur Mobilisierung auf die Demo zeigt **Kino in der Neustadt** am 25. Februar den Film "Everything will Change". Der Film erzählt im Doku-Fiction Stil von den Ursachen von Klima- und anderen menschengemachten Katastrophen und versucht zum Widerstand zu ermuntern.

Das Bremer Friedensforum und Fridays for Future Bremen werden im Anschluß an den Film für Publikumsfragen und -Anregungen zur Verfügung stehen.

Mehr Infos hier: www.kino-in-der-neustadt.de

[=> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

06. Ostermarsch 2024 - Aufruf des Bremer Friedensforums



Sa 30. März 2024

11 Uhr Auftakt zum Demonstrationsumzug am Friedenstunnel
Parkallee/Ecke Hohenlohestraße.

12 Uhr Schlusskundgebung
Marktplatz. Es sprechen Zaklin
Nastic MdB (BSW) und ein Ver-
treter / Vertreterin der palästinensischen Community.

Die Waffen nieder!

Nein zu Kriegsvorbereitung und "Kriegstüchtigkeit"

Mehr als 20 Kriege weltweit - viele davon fast völlig aus der Öffentlichkeit verschwunden (z.B. im Jemen, im Sudan, in Syrien...) - verursachen täglich entsetzliche Zerstörungen, vielfaches Leid und tausendfachen Tod. Kriege enden, indem die Konfliktpunkte durch diplomatische Verhandlungen gelöst werden. Dazu müssen die Waffen schweigen. Die Bundesregierung wendet sich gegen Waffenstillstände und feuert stattdessen die Kriege an, indem sie immer mehr und immer zerstörerischere Waffen in die Kriegsgebiete liefert. Diese Waffen verschärfen die Konflikte, sie wirken eskalierend, entziehen sich der Kontrolle, wandern weiter und verhindern an anderen Orten zivile Konfliktlösungen. Die Folgen dieser Kriegslogik sind weltweit zu spüren. Im globalen Süden fehlen die Mittel, die dringend gebraucht werden, um Hunger, Krankheit und die Folgen von Umwelt- und Klimazerstörung zu bekämpfen. Kriege sind Ursache und Folge dieser Probleme und verschlechtern die Lebenssituation von Millionen Menschen katastrophal. In unserem Land fehlen durch die immensen Rüstungsausgaben die Mittel für Bildung und Gesundheit, für Renten, Wohnungsbau, Infrastruktur und Versorgung mit alternativen Energien.

Der deutsche Rüstungshaushalt hat sich in den letzten acht Jahren verdoppelt. Jeder fünfte Euro geht in die Rüstung. Die Ausgaben für Militär und Krieg sind größer als die für Bildung, Gesundheit, Wohnen, Umwelt und Klima zusammen. Aufrüstung führt nicht zu einer gerechteren und friedlicheren Welt. Die Aufrüstung beschert der Rüstungsindustrie sagenhafte Umsätze und Gewinne. Die hundert Milliarden Euro, die Bundeskanzler Scholz verschleiern als Sondervermögen bezeichnet hat, sind in Wirklichkeit Kriegskredite, die zu hundert Prozent den Rüstungskonzernen in den Rachen geworfen werden. Deutsche Rüstungskonzerne wie Rheinmetall, Airbus und Lürssen profitieren davon ebenso wie die großen US-amerikanischen Konzerne, die Atombomber bauen. Opfer dieser Politik sind die Kriegstoten, Männer, Frauen, Kinder, deren Zahl täglich steigt.

Stoppt „Steadfast Defender 2024“ und alle weiteren Kriegsmanöver

Das derzeit laufende NATO-Manöver „Steadfast Defender 2024“ widerspricht nicht nur allen ökologischen Erfordernissen und Versprechen der beteiligten Staaten, darunter Deutschland, bezüglich der Umwelt- und Klimapolitik. Es probt ein Szenario, das Europa unbewohnbar zurücklassen würde, wenn es wirklich so käme, wie es im Manöver-Drehbuch steht. Der oberste Militär der NATO erklärte kürzlich, dass die Nato-Staaten in Alarmbereitschaft für einen „totalen Krieg“ versetzt werden müssen.

ten. Ist die Selbstverpflichtung in der Sicherheitscharta der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) völlig vergessen? Darin heißt es: „Wir müssen Vertrauen zwischen den Menschen innerhalb der Staaten schaffen und die Zusammenarbeit zwischen den Staaten vertiefen...“ Das aktuelle NATO-Manöver, das größte seit 1988, ist eine Provokation gegen diese Verpflichtung und besonders gegen Russland, das erstmals als Gegner genannt wird. Das Mitwirken der 12.000 Soldaten der Bundeswehr macht die Geschichtsvergessenheit Deutschlands deutlich, von dem im 20. Jahrhundert zwei große Angriffskriege gegen Russland bzw. gegen die Sowjetunion ausgegangen sind. Im 2. Weltkrieg hat das die Sowjetunion 27 Millionen Tote gekostet. Was Europa in der jetzigen, sehr angespannten Situation braucht, sind keine Großmanöver, sondern Zeichen der Entspannung und Verständigung durch Diplomatie und Verhandlungen. Nur Friedensfähigkeit kann uns retten.

Deshalb fordern wir:

- sofortiger Waffenstillstand in der Ukraine und in Gaza
- keine Waffenlieferungen an kriegsführende Staaten
- Einhaltung des humanitären Völkerrechts
- Grenzen zu für Waffen, Grenzen auf für Flüchtlinge
- Deserteure aufnehmen
- Beendigung der nuklearen Teilhabe und Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag der UNO
- Stopp der Sanktionen, weil sie Hunger und Elend bringen
- 100 Milliarden für Gesundheit, Bildung, Wohnen, Renten

Für Frieden, Abrüstung, soziale Sicherheit und internationale Solidarität!
Gegen „Kriegstüchtigkeit“ und sozialen Kahlschlag!

[=> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

07. “Stoppt den irrsinnigen Rüstungswahn. Diplomatie statt mehr Waffen!”

Zaklin Nastic ist vom Bremer Friedensforum als Rednerin für den Ostermarsch 2024 eingeladen worden. Hier ihre erste Rede als Mitglied des "Bündnis' Sahra Wagenknecht - Vernunft und Gerechtigkeit" (BSW) im Bundestag. "Gestern habe ich meine erste Rede als Mitglied des Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit im Bundestag gehalten. Der Verteidigungshaushalt der Bundesregierung zeigt wie falsch die Prioritätensetzung der Ampel ist. Es wird beim Sozialen gespart, während Deutschland immer mehr für Kriegstüchtigkeit ausgibt. Statt auf Diplomatie und Verhandlungen zu setzen, will die Ampel mehr Abschreckung und Säbelrasseln."

Ihre Rede auf [youtube hier](#).

[=> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

08. Deutsch_Russische Friedens_Tage - Die Blockade von Leningrad



Unter großer Beteiligung wurde am 27. Januar 2024 die Ausstellung zur Blockade zu Leningrad unter dem Motto „Niemand ist vergessen und nichts ist vergessen“ in der evangelischen Kirche Unser Lieben Frauen in Bremen eröffnet, genau am 80. Jahrestag der Beendigung der Blockade durch die Rote Armee. [Der Flyer mit dem ausführliche Programm hier.](#)

Der Schauspieler Rolf Becker gab einen Blick in die Zeit der Bombardierungen, des Hungers, des Todes von über einer Million Einwohnern und vom Widerstand in diesen 872 Tagen. In seiner Performance las er zu den Berichten Zitate aus den Tagebüchern der Mädchen Tanja Schawitschewa und Lena Muchina, außerdem aus der Lyrik von Olga Berg-

holz, gab Beispiele der Musik, die in diesen Tagen in Konzerten aufgeführt wurde, sowie Fotos und Ausschnitte aus Dokumentarfilmen.

Grußworte sprachen Pastor i.R. Louis-Ferdinand von Zobeltitz von der Friedensinitiative der gastgebenden Kirchengemeinde und Wolfgang Müller im Namen des Veranstalters, des Vereins „Deutsch-Russische Friedenstage Bremen e.V.“. Alle drei Personen bedauerten die Politik der Bundesregierung, die von der Kooperation mit Russland – der Leningrader Schriftsteller Daniil A. Granin sprach 2014 im deutschen Bundestag - zur Konfrontation gegen dieses Land wechselte, und dass in der Bundesrepublik die Verbrechen Deutschlands mit 27 Millionen Toten nie aufgearbeitet und Entschädigungen nie gezahlt worden sind. Der sehr bewegende Abend klang mit zwei Musikstücken von Schostakowitsch aus, die zwei junge, in Bremen lebende russische Musiker darboten. Wolfgang Müller dankte allen Beteiligten und nannte noch die weiteren Veranstaltungen zur Ausstellung.

Mehr Infos hier: [Link](#)

Ein Video-Bericht auf weltnetz.tv hier: [Link](#)

- Am 5. Februar 2024 folgte in der Villa Ichon der Vortrag von **Dr. Gert Meyer: Die Blockade von Leningrad 1941 - 1944. Hintergründe und die Bedeutung für die heutige Zeit.** Der Historiker Dr. Gert Meyer ist profunder Kenner der sowjetischen und russischen Geschichte. In seinem Vortrag ging er auf den Plan Naz-Deutschlands ein, die Menschen in Leningrad durch Hunger und Beschuss zu vernichten.
- Am 7. Februar 2024 in der Kirche Unser Lieben Frauen: **Anna Achmatowa - Lyrik für das Leben, für die Liebe.** Anna Achmatowa (1889 - 1966) zählt noch heute zu den verehrten Künstlerinnen und Künstlern, die während der Blockade Leningrads treu geblieben sind. Mehr noch: Anna Achmatowa hat mit ihrer Dichtkunst den Glauben der Eingeschlossenen an das Überleben gestärkt. Das Leitmotiv ihrer Lyrik ist die Liebe: Liebe zum Menschen, Liebe zur Heimat und zur russischen Sprache.
Ein Video-Bericht auf weltnetz.tv hier: folgt noch
- Am 10. Februar 2024 folgte **"Das Leningrad-Konzert". Eine Hommage an die Weltkultur mit musikalischen Werken.** Um 15 Uhr in der Kirche Unser Lieben Frauen. Mit Werken von

D. Schostakowitsch, S. Prokofjew, M. Mussorgski, L.v. Beethoven, R. Schumann, Anna Novoschilova, J. S. Bach, A. Glasunov, M. Glinka u.v.a.

- Mi 6. März 19 Uhr. **„Das Blockadebuch“ – Ales Adamowitsch und Daniil Granin**
Dieses Werk gibt mit seiner chronologischen Recherche und einfühlsamen Interviews der Überlebenden tiefe Einblicke in die Tragödie der Blockade und das Schicksal von vielen Betroffenen. Es lesen: Wencke Mjeku-Alexy und Reinhard Anders.
Ort: Villa Ichon,
Goetheplatz 4, Bremen
- Film im Kunz: So 10. März 19 Uhr, **„Komm und sieh“ von Elem Klimow**
RUS, 1985, DEU, 146 Min., Pause nach 60 min.
Die Deutsche Wehrmacht befindet sich 1943 auf dem Rückzug und nimmt Rache an der Bevölkerung Belarusslands. In diesem Szenario wächst der junge Florian, den alle nur Fjora nennen, auf. Eine bewegende Inszenierung, die 2019 vom Magazin Empire zu den besten nicht englischsprachigen Filmen gezählt wurde.
Veranstalter: Deutsch-Russische Friedenstage Bremen e. V.
Ort: Kulturzentrum Kunz
Sedanstr. 12, Bremen

[=> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

09. Schreiben des Bremer Friedensforum an die Ministerien der Bundesregierung Auswärtiges Amt und Bundesministerium der Verteidigung

Bremen, 9. Februar 2024

Betreff: Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen "Jugend, Abrüstung und Nichtverbreitung"

Auf ihrer 78. Tagung hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen am 4. Dezember 2023 die Resolution 78/31. Jugend, Abrüstung und Nichtverbreitung verabschiedet. Sie "ermutigt die Mitgliedstaaten, die zuständigen Sonderorganisationen und die regionalen und subregionalen Organisationen, die konstruktive und inklusive Mitwirkung junger Menschen an Erörterungen auf dem Gebiet der Abrüstung und Nichtverbreitung weiter zu fördern, unter anderem durch Plattformen für den Dialog, Mentorenprogramme, Praktika, Stipendien, Modellveranstaltungen und Aktivitäten im Rahmen von Jugendgruppen..."

Das Bremer Friedensforum wüsste gern, welche Aktivitäten bisher von der Bundesregierung zu diesem Thema und zu dieser Resolution ausgegangen sind bzw. für die Zukunft geplant werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Drewes

[=> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

10. Das Bremer Friedensforum im Netz

Mehr Informationen bringt die Internetseite des Bremer Friedensforums. Wir empfehlen auch die täglich mehrfach aktualisierte Facebook-Seite des Bremer Friedensforums. Friedenspolitische News aus Bremen gibt es auch auf Twitter und Instagram. Das Bremer Friedensforum ist jetzt auch auf Telegram vertreten. Bitte liken, teilen, folgen und abonnieren!

- <https://www.bremerfriedensforum.de>
- <https://www.facebook.com/bremerfriedensforum>
- <https://twitter.com/ekkehardlentz1>
- www.instagram.com/bremer_friedensforum
- https://t.me/bremer_friedensforum

[=> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

11. Termine

Termine aus der Friedensbewegung:

<https://www.friedenskooperative.de/termine>

<https://friedensratschlag.de/>

Regelmäßige Termine in Bremen und Bremen-Nord

- Jeden Donnerstag, 17 bis 18 Uhr, **Friedens-Mahnwache Bremer Friedensforum**, auf dem Marktplatz
- Jeden Sonnabend 11.30 - 12.30 **Palästina-Mahnwache** vor Treppen des Bremer Doms
- Jeden dritten Freitag im Monat, 12 bis 13 Uhr, **Mahnwache gegen die Rüstungshochburg Bremen** an der Domsheide (vor "Kapitel 8")
- Jeden Dienstag, von 10.45 bis 12.30 Uhr, Fußgängerzone in der Gerhard-Rohlfs-Straße, **Friedensmahnwache** mit Plakaten und Transparenten
- Jeden Freitag, 17 Uhr, **Kundgebung der "Nordbremer Bürger gegen den Krieg"**, Bremen Vegesack, Gerhard-Rohlfs-Straße/Breite Straße

Weitere Termine

- Sa 10. Februar, 15 Uhr, Kirche Unser Lieben Frauen, **Das Leningrad-Konzert** (mehr im Programm zur Ausstellung)
- Mi 6. März 19 Uhr, Villa Ichon, Lesung aus „**Das Blockadebuch**“ von A. Adamowitsch und D. Granin
- 10. März 19 Uhr, Kulturzentrum Kunz, Sedanstr. 12, Film „**Komm und sieh**“ von Elem Klimow (1985, Russland)
- 18. März 2024 Buchpräsentation (voraussichtlich ab 19 Uhr), Haus der Wissenschaft. **"Bedrohter Diskurs – Deutsche Stimmen zum Ukrainekrieg"** (Donat-Verlag, 2024) Das Bremer Friedensforum ist Mitveranstalter der Buchpräsentation. Der verstorbene Ekkehard Lentz ist Mitautor. Helmut Donat, Herausgeber des Buches, hat uns die folgende Meldung zugesandt: *Mit dem neuen Buch "Bedrohter Diskurs - Deutsche Stimmen zum Ukrainekrieg" will eine Buchhandlung in Münster nichts zu tun haben. Das wirft kein gutes Licht auf das damit verbundene geistige Niveau. Wenn Sie eine Möglichkeit sehen oder haben, Freunde, Bekannte oder Leser auf den Vorgang hinzuweisen, wären wir Ihnen sehr dankbar. Wir sind überzeugt, dass es nottut, den Vorfall öffentlich zu machen.*
- 30. März 11 Uhr **Bremer Ostermarsch**, Auftakt um 11 Uhr am Friedenstunnel, Parkallee/ Hohenlohestraße, Schlusskundgebung um 12 Uhr auf dem Marktplatz
- 21. April 2024, 11 - 18 Uhr **Friedenskonferenz: 75 Jahre NATO - 75 Jahre Grundgesetz** in Hannover (Freizeitheim Vahrenwald) Vorträge u.a. von Gerhard Schäfer (Bremer Friedensforum) und Norman Paech

Die Broschüre des Bremer Friedensforums ist wieder lieferbar zum Preis von € 4.-- einschl. Porto. Bestellungen bitte an info@bremerfriedensforum.de

Zusammenstellung:

Newsletter-Redaktion (Barbara Heller, Heiko Gottschall, Sönke Hundt, Robert Stracke)

[=> zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)